

## Lesung und Werkstattgespräch von und mit Mehrnousch Zaeri-Esfahani

Liebe Kolleg\_innen, liebe Studierende,

sehr herzlich möchten wir Sie zu Lesung und Werkstattgespräch von und mit [Mehnousch Zaeri-Esfahani](#) am Donnerstag, 23.06. ab 18:00 einladen.

**Wann?** Donnerstag, 23.06.2022, ab 18:00  
**Wo?** wo immer Sie möchten, machen Sie es sich vor Ihrem PC gemütlich ☺

Die Veranstaltung findet digital über Zoom statt, der Einladungslink wird kurzfristig versandt werden.



*Mehnousch Zaeri-Esfahani: Sozialpädagogin – Autorin – Referentin*

1985 – Mehrnousch ist zu diesem Zeitpunkt zehn Jahre alt – verlässt die sechsköpfige Familie Zaeri-Esfahani den Iran, die Flucht führt sie über die Zwischenstationen der Türkei und der damaligen DDR nach Westdeutschland; nach Aufhalten in verschiedenen Flüchtlingsheimen in Berlin und Karlsruhe findet die Familie schließlich in Heidelberg ein neues Zuhause.

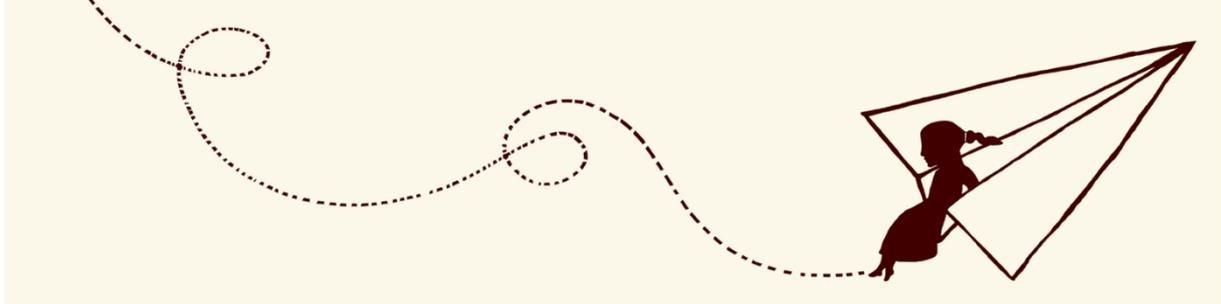


*Zaeri-Esfahani, Mehrnousch: 33 Bogen und ein Teehaus. Mit Illustrationen von Mehrdad Zaeri-Esfahani. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 2016; eine Leseprobe finden Sie hier: <http://www.peter-hammer-verlag.de/buchdetails/33-bogen-und-ein-teehaus/>*

## Lesung und Werkstattgespräch von und mit Mehrnouch Zaeri-Esfahani

---

„Ich bin Pilgerin aus Isfahan, und mein Pilgerweg war es, Freiheit und Frieden zu finden.“ Mit diesen Worten endet der autobiographische Roman "33 Bogen und ein Teehaus" der deutsch-iranischen Schriftstellerin.



Mehnouch Zaeri-Esfahani wird uns auf diese Pilgerreise mitnehmen - und dabei das Storytelling mit wissenschaftlichen Fakten verbinden. Freuen Sie sich also auf einen spannenden Abend mit anrührenden und auch komischen Einblicken in die Geschichte einer Familie mit iranischen Wurzeln und mit zahlreichen Denkanstößen.

Bringen Sie auch gerne eigene Fragen mit, Mehrnouch Zaeri-Esfahani wird sehr gerne mit Ihnen in Dialog treten!

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und bitten um Anmeldung unter [bettwild@uni-mainz.de](mailto:bettwild@uni-mainz.de).

Herzliche Grüße  
Bettina Wild, Sybille Werner und Julia Sander